

Auslandssemester an der University of Hertfordshire (Hatfield)

Ich versuche die Erfahrungen, die ich in meinem 4-monatigen Aufenthalt in England gewonnen habe in diesem Text zusammen zu fassen, um meinen Mitstudenten einen (kleinen) Einblick über das Auslandssemester in Hatfield zu geben.

Mein Auslandssemester begann am 4.2.2004 mit einem günstigen Ryan-Air Flug nach London-Stansted. Von dort aus ging die Fahrt nach Hatfield mit dem Bus (www.nationalexpress.com) weiter. Sie dauert ca. 45 Minuten und endet genau vor der Universität.

Das Sommersemester, dort Semester B genannt, fängt zwar offiziell in der 1. Februarwoche an; es finden aber in dieser Woche für die final year Studenten keine Vorlesung statt. Das passte mir ganz gut, da ich in den ersten Tagen noch keinen Überblick auf dem Campus hatte und ich mich erst orientieren musste. Die Anmeldung war auch etwas komplizierter als ich gedacht hatte.

Nach 2 Wochen hatte ich endlich meine „lebenswichtige“ Id-Card, sowie mein eigenes Studynet Account bekommen. Damit konnte ich meinen Stundenplan zusammenstellen, so dass ich problemlos studieren konnte.

Die Id-Card ist so wichtig, da man ohne sie schwierig in die Bibliothek bzw. LRC (Learning Resource Centre) rein kommt. Das Studynet ist eine Art Intranet mit dem man die Skripten und alten Klausuren runterladen kann. Es dient auch gleichzeitig als Kommunikationsmittel zwischen den Professoren und den Studenten.

Da einige Fächer über 2 Semester laufen, konnte ich diese natürlich nicht belegen. Dementsprechend war mein Stundenplan auch etwas lockerer als die der anderen Studenten. Das war aber auch ganz in Ordnung so, weil 2 Fächer die ich belegt hatte (Aerodynamics und Aerospace Control System) auch auf dem Grundwissen vom Semester A (Das vorherige Semester) basierten. Da hatte ich dann doch einiges nachzuholen. Es hielt sich aber in Grenzen, so dass der Arbeitsaufwand nicht größer war als ein durchschnittliches Semester an der HAW.

Wie Ihr bestimmt auch wisst, gehört zu einem ausgeglichenen Studentenleben auch das Feiern und die Studentenfeten. Die Uni weiß es auch, daher gehört die Font Bar ebenfalls zum Campus. Die Font Bar ist tagsüber ein Cafe und abends eine richtige Disco komplett mit Türsteher! Am Samstag kommt man sogar umsonst rein, natürlich ist dann auch immer richtig was los. Der einzige Nachteil: die Font Bar schließt schon um 1 Uhr. Normalerweise wird dann privat weiter gefeiert.

Hatfield an sich hat nicht viel zu bieten, außer der Font Bar an der Uni habe ich keine anderen Unterhaltungsmöglichkeiten entdeckt. Die Innenstadt ist etwa so groß wie unser Berliner Tor Campus und wird von einem riesigen Supermarkt (ASDA) dominiert.

Der Hauptvorteil von Hatfield ist die relative Nähe zu London. Man kann für 9,80 Pfund eine Traveler Card am Bahnhof kaufen, mit der Traveler Card kann man mit der Bahn nach London fahren und auch alle öffentlichen Verkehrsmittel in London

für einen Tag benutzen. Die Zugfahrt nach London King's Cross dauert etwa 40 Minuten.

Ein wichtiges Thema bei einem Auslandssemester ist immer das Finden einer guten Unterkunft. Ich hatte etwas weniger Glück am Anfang und musste in dem einzigen Wohnheim leben das nicht auf dem Campus liegt. Das war dann weniger praktisch, da das Wohnheim ca. 3,5 km vom Campus entfernt liegt und die Busse in Hatfield etwas unzuverlässig und teuer (90 Pence pro Fahrt) sind. Ich habe dann aber ziemlich schnell eine bessere private Unterkunft gefunden und bin deshalb nach 3 Wochen umgezogen. Die Miete beträgt für eine Unterkunft der Universität zwischen 60 bis 75 Pfund pro Woche. Dabei handelt es sich um ein ca. 10-12 m² Zimmer in einer 6-10 Personen Wohngemeinschaft auf dem Campus.

Der Lebensunterhalt ist in England zwar etwas teurer als in Deutschland, doch wenn man sparsam ist kommt man schon ungefähr auf das Gleiche wie in Deutschland. Bei mir waren die Grundausgaben für die monatliche Miete (270£) und das Essen (80£) das sind dann zusammen ca. 525€. Die anderen Ausgaben sind natürlich unterschiedlich von Person zu Person. Zur Orientierung gebe ich ein paar Sachen an: Mensaessen ca. 3£, Seite ausdrucken oder kopieren im LRC 0,05£, Bier in der Font Bar am Samstag 1£, Kinobesuch 4,50£.

Das Sommersemester in Hatfield beginnt in der 1. Februarwoche und endet in der 2. Woche im Juni. Über Ostern gibt es 3 Wochen Ferien. Diese Semestertermine passen ganz gut zu unserem System, da man somit die Möglichkeit hat in Hamburg noch einige Klausuren im Juli mitzuschreiben.

Als Schlussbemerkung möchte ich sagen, dass ein Auslandssemester in Hatfield eine sehr gute Möglichkeit bietet England kennen zu lernen sowie eine englische Universität und dabei seine Englischkenntnisse gut verbessern kann.

Ich hoffe, dass dieser Text Euch eine Vorstellung gibt was einem im Rahmen eines Auslandssemesters in Hatfield erwartet. Für weitere Fragen könnt Ihr mir gerne eine Mail (Yassin80@hotmail.com) schreiben.

Hamburg, den 5-6-2004

Yassin Tadjoeidin